

[79.] G. A. Grau in Hof sucht billig unter vorheriger Anzeige:

1 Oekonomische Neuigkeiten, compl. (Fehlt bei Calve in Prag.)

[80.] Ferd. Meinhardt in Arnstadt sucht billig:

1 Wiener Theaterzeitung f. 1839.

1 — Zeitschrift do.

1 Lewald's Europa do.

1 Ausland do.

welche schon in einem Besetzettel gebraucht sein können.

[81.] Ich suche zu einem billigen Preise, wenn auch schon benutzt:

1 Messstab, das Jahr 1812, 4 Theile,

und bitte um **sofortige** Zusendung:

Bunzlau, 18. Decbr. 1838.

Appun's Buchhandlung.

[82.] Wilhelm Hoffmann in Weimar sucht:

1 Goethe's Werke. T. A. Weim. Band 1. 3.

6—20. 40.

und bittet um sofortige Zusendung.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[83.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem so eben in London erschienenen Werke:

Stable Economy, a treatise on the management of horses by John Stewart, veterinary surgeon and Professor at Glasgow, Edinburgh and London. 1838.

ist eine treffliche deutsche Uebersetzung unter der Presse im Verlage der

Selwing'schen Hofbuchhandlung.

Hannover, den 18. December 1838.

Auctions-Anzeigen.

[84.] Der Auctions-Katalog zur **Bibliothek des verstorbenen Professors Dr. Petersen in Kreuznach**, welche den 6. Februar 1839 in Kreuznach öffentlich versteigert werden soll, und vorzüglich viel philosophische Schriften enthält, ist in Leipzig gratis zu haben bei **Immanuel Müller.**

Vermischte Anzeigen.

[85.] Cottbus, im December 1838.

P. P.

Um mich meinen Cottbuser Geschäften mit vereinten Kräften widmen zu können, habe ich mich veranlasst gesehen, meine Gubener Filialhandlung ohne Activa und Passiva

dem Herrn Eduard Berger aus Görlitz

käuflich zu übergeben, der dies Geschäft vom 1. Januar 1839 ab unter seiner Firma und für eigne Rechnung fortführen wird.

Alle Passiva bis Ende December 1838 sind dem Cottbuser Geschäfte zu belasten und die wenigen Handlungen, welche gegen meinen Wunsch und Willen bisher für das Gubener Geschäft ein Separat-Conto führten, werden ergebenst ersucht, das bis ultimo December Gelieferte mir zu debitiren, damit bei Ordnung der Rechnungen zur nächsten Ostermesse keine Differenzen vorkommen. Die in meinem Verlage erschienenen Werke verbleiben mir und werden nach wie vor in Leipzig ausgeliefert.

Den Herrn Berger kann ich Ihnen als einen, mit gediegener Geschäftskennntniss ausgerüsteten und mit den nöthigen Fonds versehenen jungen Mann empfehlen, der das seit dem Jahre 1827 bestehende, auf soliden Grundlagen ruhende Gubener Geschäft mit Ehren fortführen und Ihr Vertrauen sicher rechtfertigen wird, wenn Sie seine Bitte, ihm ein Conto zu eröffnen, erfüllen wollen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir die Bitte, mir mit Ausnahme von Belletristik in doppelter, Musikalien und Kunstsachen in einfacher Anzahl, keine Nova mehr einzusenden; wohl aber ersuche ich Sie um Zusendung Ihrer Novazettel zur Post, wonach ich meinen Bedarf wählen werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Meyer.

Guben, im December 1838.

P. P.

Indem ich mich auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Eduard Meyer in Cottbus beziehe, habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass ich die auf mich übergehenden Geschäfte des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, auch der Leihbibliothek hieselbst unter der Firma:

Eduard Berger

vom 1. Januar 1839 fortführen werde, ergebenst bittend, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen.

Mit Liebe dem Buchhandel ergeben, worin ich seit 10 Jahren theils bei Herrn Weller in Bautzen, theils bei Herrn Köhler in Görlitz arbeitete und mit den nöthigen Geldmitteln versehen, hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche:

„mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen“.

Indem ich die Versicherung beifüge, dass ich es mir zur strengsten Pflicht machen werde, allen meinen Verbindlichkeiten auf das Pünktlichste nachzukommen.

Alle Journal- und Bücher-Fortsetzungen für den hiesigen Wirkungskreis sind bereits von den resp. Herren Verlegern verlangt worden und bitte ich um gefällige baldige Zusendung derselben, damit das Geschäft keine Störung erleidet. Meine Commissionen hat Herr Leopold Michelsen in Leipzig zu übernehmen die Güte, der zugleich in den Stand gesetzt worden ist, bei etwaiger Creditverweigerung das Verlangte baar einzulösen.

Indem ich schliesslich noch bitte, mir unverlangt keine Nova, wohl aber Wahlzettel einzusenden, nach denen ich meinen Bedarf verlangen werde, empfehle ich mich Ihrem geehrten Wohlwollen mit Versicherung der hochachtungsvollsten Ergebenheit.

Eduard Berger.

Herr Eduard Berger hat fünf Jahre in meinem Geschäfte als Commis gearbeitet. So ungern ich denselben wegen seines Etablissements von mir gehen sah, so gern ergreife ich diese Gelegenheit, Ihnen denselben mit der vollsten Ueberzeugung als einen rastlos thätigen, von Charakter biedern und durchaus soliden jungen Mann angelegentlichst zu empfehlen, und namentlich seine gediegenen Geschäftskennntnisse hervorzuheben, welche Eigenschaften ihn durchaus befähigen, als ein würdiges Mitglied in den Verein der Buchhandlungen zu treten.

Seine Geldkräfte sind genügend, und ist er in jeder Beziehung Ihres Vertrauens, welches er gewiss schätzen und nie missbrauchen wird, würdig.

Görlitz, im December 1838.

Gustav Köhler.